

leicht
erklärt!

Fälschungen im Internet

Gesichter auf anderen Körpern



Worum geht es?

Viele Menschen sehen jeden Tag Bilder und Videos im Internet.

Oft denken sie:

Das ist echt, was ich da sehe.

Denn die Bilder und Videos sehen oft sehr echt aus.

Aber das stimmt nicht immer.

Manche Inhalte sind absichtlich verändert.

Sie zeigen Dinge, die nie passiert sind.

Dabei wird oft das Gesicht von einer Person auf einen anderen Körper getan.



Das englische Fach-Wort dafür heißt so:
Deep-Fakes.

Das spricht man etwa so:
Diip-Fäiks.

Im Text werden diese Fragen beantwortet:

- Warum gibt es diese Fälschungen?
- Wie kann man sie erkennen?
- Wie kann man sich dagegen schützen?
- Welche Gesetze dazu gibt es in Deutschland?
- Was plant die Bundes-Regierung dazu?



Warum gibt es solche Fälschungen?

Oft werden Bilder, Videos oder Stimmen von Personen gefälscht.

Dabei hilft meistens ein PC.

Ein PC kann Gesichter austauschen.

Oder eine Stimme nachmachen.

Dann wirkt es so, als würde eine Person etwas sagen oder tun.

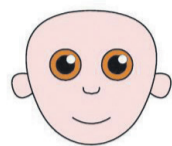
Dabei ist das nie passiert.

Das kann sehr echt aussehen.

Viele Menschen bemerken den Unterschied nicht.

Die Täter wollen sich oft einen üblen Spaß erlauben.

Oder den Personen Schaden zufügen.



Warum sind Fälschungen ein Problem?

Fälschungen können Menschen großen Schaden zufügen.

Zum Beispiel:

Eine Person wird in einem Video gezeigt, in dem sie etwas Peinliches macht.

Oder in einem Film mit sexuellem Inhalt.

Oft weiß die Person nichts davon.

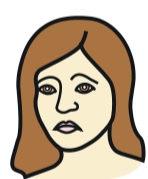
Oder sie hat es nicht erlaubt.

Das ist für die Person eine große Belastung.

Und es ist ungerecht.

Auch für alle Menschen zusammen ist das ein Problem.

Denn falsche Inhalte verbreiten sich schnell.



Gerade hat man viel im Fernsehen und in Zeitungen darüber berichtet:

Berühmte Personen werden beim Sex gezeigt.

Doch es sind Fälschungen.

Das ist so nie passiert.

Viele glauben aber, was sie sehen.

Und schicken es weiter.

So entstehen viele falsche Informationen.

Und das wird schwer:

Sich sicher sein, was echt ist.



Wie entstehen die Fälschungen?

Ein PC lernt aus vielen Bildern und Stimmen.

Er schaut sich an, wie ein Gesicht aussieht.

Und wie eine Stimme klingt.

Dann kann der Computer neue Inhalte machen.

Er setzt ein Gesicht in ein anderes Video ein.

Oder er macht eine Stimme nach.

So entsteht ein Video, das echt aussieht.

Aber es ist nicht echt.

Oder jemand kann am Telefon das machen: Mit der Stimme von einer anderen Person sprechen.



Wie kann man Fälschungen erkennen?

Fälschungen sind oft schwer zu erkennen.

Manchmal passen Bewegungen nicht richtig.

Oder die Lippen passen nicht zur Stimme.

Auch Licht und Schatten können seltsam aussehen.

Manchmal haben Hände zu viele Finger.

Oder die Stimme klingt ein wenig komisch.

Wichtig ist diese Regel:

Nicht alles sofort glauben.

Wenn etwas seltsam wirkt, sollte man genauer hinschauen.



Wie kann man sich dagegen schützen?

Man kann sich ein wenig schützen.

Eigene Bilder soll man nicht überall teilen.

Und man sollte genau überlegen, ob ein Video wirklich stimmen kann.

Wenn etwas komisch ist, kann man andere fragen.

Man kann solche Inhalte auch melden.

So können sie schneller gelöscht werden.

Wenn man Fälschungen von sich selbst findet und darunter leidet, dann kann man das machen: zur Polizei gehen.



Was sagt das Gesetz in Deutschland dazu?

In Deutschland gibt es noch kein eigenes Gesetz nur für diese Fälschungen.

Aber es gibt andere Regeln, die helfen können.

Zum Beispiel:

- das Recht am eigenen Bild
- der Schutz vom persönlichen Bereich

Wenn jemand durch eine Fälschung verletzt wird, kann das eine Straftat sein.

Zum Beispiel wenn jemand beleidigt wird.

Oder wenn sexuelle Inhalte verbreitet werden.

Polizei und Gericht prüfen dann jeden Fall einzeln.



Was macht die Regierung?

Die Bundes-Regierung in Deutschland will etwas tun.

Es soll strengere Regeln geben.

Menschen, die andere mit Fälschungen schädigen, sollen stärker bestraft werden.

Opfer sollen besser Hilfe bekommen.

Auch Internet-Seiten sollen mehr tun.

Sie sollen falsche Inhalte schneller löschen.

Außerdem wird daran gearbeitet, Fälschungen besser zu erkennen.



Wie ist das in anderen Ländern?

Auch in anderen Ländern ist das ein großes Thema.

In der EU gibt es neue Regeln.

Die EU ist eine Zusammen-Arbeit von vielen Ländern in Europa.

Große Internet-Seiten sollen mehr Verantwortung übernehmen.

Sie sollen falsche Inhalte schneller entfernen.

Außerdem sollen solche Inhalte oft markiert werden.



Das heißt:

Man soll leicht erkennen können, dass es nicht echt ist.

In einigen Ländern gibt es schon strengere Gesetze.

Vor allem gegen falsche Sex-Videos.

Trotzdem sagen viele Fach-Leute:

Der Schutz ist noch nicht gut genug.



Warum ist das Thema wichtig?

Fälschungen im Internet werden immer besser.

Sie sehen immer echter aus.

Darum ist es wichtig, vorsichtig zu sein.

Wir müssen gut aufpassen, was wir glauben und weitergeben.

Denn es geht um Vertrauen.

Und um den Schutz von Menschen.



Wie geht es damit weiter?

Fach-Leute sagen:

Diese Fälschungen werden in Zukunft noch besser.

Sie werden noch echter aussehen.

Darum wird es wichtiger, sie zu erkennen.

Daran wird gerade viel gearbeitet.

Es gibt neue Programme, die Fälschungen erkennen sollen.

Sie suchen nach kleinen Fehlern in Bildern, Stimmen oder Videos.

Auch Menschen sollen besser lernen, Fälschungen zu erkennen.

Firmen und Behörden sollen besser vorbereitet sein.

Sie sollen schneller reagieren, wenn solche Fälschungen auftauchen.



Wichtige Ziele sind das:

- Fälschungen sollen schneller entdeckt werden.
- Ihre Verbreitung soll schneller gestoppt werden.





Doch es gibt auch ein Problem:
Die Technik entwickelt sich schnell weiter.
Darum ist es wie bei einem Wett-Lauf.
Auf der einen Seite stehen die, die Fälschungen machen.
Auf der anderen Seite stehen die, die sie erkennen wollen.
Jeder will schneller sein als die anderen.



Kurz zusammengefasst

Fälschungen im Internet sind ein großes Thema.

Viele Menschen sehen jeden Tag Bilder und Videos.

Oft denken sie: Das ist echt.

Aber das stimmt nicht immer.

Manche Inhalte sind absichtlich verändert.

Sie zeigen Dinge, die nie passiert sind.

Dabei wird oft ein Gesicht auf einen anderen Körper gesetzt.

Ein PC kann dabei helfen.

Er kann Gesichter austauschen.

Oder Stimmen nachmachen.

Dann sieht es so aus, als würde eine Person etwas sagen oder tun.

Dabei ist das nie passiert.



Diese Fälschungen können großen Schaden anrichten.

Zum Beispiel:

Eine Person wird in einem peinlichen oder sexuellen Video gezeigt.

Oft weiß die Person nichts davon.

Das ist sehr belastend.

Für alle Menschen ist das ein Problem.

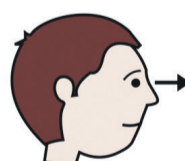
Denn falsche Inhalte verbreiten sich schnell.



Viele glauben, was sie sehen.
So entstehen viele falsche Informationen.
Ein PC lernt aus vielen Bildern und Stimmen.
Dann macht er neue Inhalte, die echt aussehen.
Und sich echt anhören.
Aber sie sind nicht echt.
Fälschungen sind oft schwer zu erkennen.
Manchmal passen Bewegungen oder Stimmen nicht.



Wichtig ist das:
Man soll nicht alles sofort glauben.
Man kann sich ein wenig schützen.
Eigene Bilder soll man nicht überall teilen.
Wenn etwas komisch ist, kann man es melden.
In Deutschland gibt es noch kein eigenes Gesetz nur dafür.
Aber es gibt Regeln zum Schutz von Personen.
Die Regierung will strengere Regeln schaffen.
Auch in anderen Ländern gibt es neue Regeln.
Große Internet-Seiten sollen schneller reagieren.



Fach-Leute sagen:
Diese Fälschungen werden immer besser.
Darum ist es wichtig, genau hinzuschauen.
Und weil die Technik immer besser wird, werden auch die Fälschungen immer besser.
Das Thema wird also in der Zukunft wohl immer wichtiger.

Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom
NachrichtenWerk
der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch
An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de
Kontakt: Alexander Gies, info@nachrichtenwerk.de

Redaktion: Annika Klüh, Daniel Krenzer, Christian Strunz,
Vicotria Tucker

Titelbild: © picture alliance / imageBROKER / Aleksei Isachenko. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 14-16/2026
Die nächste Ausgabe erscheint am 18. April 2026.